

Öffentliche Bekanntmachung

Es findet eine Sitzung des Ständigen Vergabeausschusses am Mittwoch, 07.09.2022 um 17:00 Uhr, im Rathaus, Großer Sitzungssaal, Am Forum 5, 66424 Homburg statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung der Sitzung
- 2) Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 05.07.2022
- 3) Fremdvergabe Unterhaltung Baumbewirtschaftung
- 4) Beschaffung von Spielgeräten für die Spielplätze „Kunzenäcker“ Einöd, „An der Autobahn“ Reiskirchen, „Lindenstr.“, „Fichtenweg“, „Stadtspark“, Untere Allee“ in Homburg, „Bodelschwingstr.“ Erbach und „Turmstr.“ Beeden
- 5) Ersatzbeschaffung Kommunalfahrzeug
- 6) Unterrichtungen
- 6.1) Notmaßnahme Pumpstation Websweiler/Altbreitenfelderhof
- 7) Allgemeine Unterrichtungen

Nichtöffentlicher Teil

- 8) Genehmigung der Niederschrift der nichtöffentlichen Sitzung vom 05.07.2022
- 9) Auftragserteilung arbeitssicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Betreuung der Kreisstadt Homburg
- 10) Unterrichtungen
- 10.1) Gärtnerische Pflege der städtischen Vegetationsflächen 2020/22
Hier: Verlängerung der Vertragslaufzeit für 2023
- 10.2) Vergabestatistik der getätigten Vergaben über 5.000 € für den Baubetriebshof
- 11) Allgemeine Unterrichtungen

In Vertretung
Michael Forster
Bürgermeister

2022/0318/670**öffentlich**

Einleitungsbeschluss

670 - Umwelt und Grünflächen

Bericht erstattet: Dr. Dieter Dorda



Fremdvergabe Unterhaltung Baumbewirtschaftung

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Ö / N
Ständiger Vergabeausschuss (Entscheidung)	07.09.2022	Ö

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss beschließt, die Baumpflegearbeiten für die Dauer von 3 Jahren öffentlich nach der VOB/A neu auszuschreiben.

Sachverhalt

Die Kreisstadt Homburg unterhält gegenwärtig ca. 17 000 Bäume an Straßen und in öffentlichen Grünanlagen.

Zur Herstellung der Verkehrssicherheit und zum Erhalt des städtischen Baumbestandes, werden von der Abt. Umwelt und Grünflächen ca. 110 Aufträge im Jahr an den Baubetriebshof erteilt.

Die sich stetig zum negativen entwickelnden Wetterlagen sorgen für einen massiven Anstieg von Unterhaltsleistungen, die im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht zu erbringen sind.

Trockene Sommer ohne ausreichende Niederschläge sorgen für vermehrtes Absterben von Stadtbäumen oder führen zu vermehrter Totholzbildung innerhalb des Baumbestandes.

Die damit verbundenen Baumpflege- und Baumfällmaßnahmen müssen nun in immer kürzeren Abständen ausgeführt werden.

Nicht alle sicherheitsrelevanten Aufträge können durch den BBH mangels fehlendem Fachpersonal oder fehlender Maschinen ausgeführt werden. Für diese unerledigten Leistungen kann die Stadt Homburg im Schadensfall in Haftung genommen werden.

In den letzten 3 Jahren wurden diese Arbeiten im Rahmen des „Rahmenvertrages Baumbewirtschaftung“ an 2 Fachfirmen vergeben.

Dieser Rahmenvertrag läuft nun zum Jahresende aus.

Unterstützend zu den Baumarbeiten des Baubetriebshofes, beabsichtigt die Abteilung Umwelt und Grünflächen für den Zeitraum 2023 bis 2025, optional 2026, den Rahmenvertrag "Unterhaltung von Stadtbäumen", neu auszuschreiben.

Hierbei sollen überwiegend solche Arbeiten vergeben werden, die nicht durch den BBH ausgeführt werden können.

Dabei handelt es sich um folgende Leistungen:

- Freischneiden von Steilhängen einschließlich der verbauten Schutznetze.
- Seilkletterarbeiten, wenn Arbeiten mit einer Hubarbeitsbühne nicht durchgeführt werden können
- Kroneneinkürzungen sowie die Nachbehandlung von Ständerästen gemäß der aktuellen ZTV-Baumpflege
- Baumfällarbeiten mittels Fällbagger einschließlich dem Roden der Wurzelstöcke
- Rodung von Wurzelstöcken mittels „Wurzelstockfräse“ oder „Wurzelratte“
- Entsorgung des anfallenden Schnittgutes unter Einsatz eines Großhäckslers
- Baumstandortsanierungen bzw. Bodenverbesserungen vor Neupflanzungen
- Arbeiten bei denen große Mengen Schnittgut anfallen

Folgende Mittel müssen voraussichtlich jährlich von 2023 bis 2025 bereitgestellt werden:

Bundesstr.	Produkt	54400100 Konto 523112	12.000€
Landesstr.	Produkt	54300100 Konto 523112	20.000€
Gemeindestr.	Produkt	54100110 Konto 523112	57.000€
Grünanlagen	Produkt	55100110 Konto 523111	35.000€
Spielplätze	Produkt	55100110 Konto 523111	10.000€
Stadtpark	Produkt	55100140 Konto 523111	5.000€
Wald- u. Forstw.	Produkt	55200100 Konto 523206	9.000€
Naherh. Jägersb.	Produkt	55100130 Konto 523111	12.000€
Wasserw. Wasserb.	Produkt	55200400 Konto 523102	5.000€
Friedhöfe	Produkt	52300100 Konto 523111	<u>20.000€</u>

Jährlich gesamt: **185.000€**

Eine Anfrage zur Übernahme dieser Arbeiten an den städtischen Baubetriebshof wurde negativ beantwortet.

Kostenschätzung:

Der gesamte Auftragswert des Rahmenvertrages Baumunterhaltung beträgt für 3 Jahre ca. 555.000€ also 185.000€ jährlich und soll im Zuge einer öffentlichen Ausschreibung an 2 Firmen zu gleichen Teilen vergeben werden. Die Auftragsvergabe innerhalb des Rahmenvertrages erfolgt durch Einzelbeauftragung. Ein Anspruch auf Ausschöpfung des gesamten Auftragsvolumens seitens der beiden Auftragnehmer besteht nicht.

Anlage/n

Keine

2022/0319/670

öffentlich

Beschlussvorlage

670 - Umwelt und Grünflächen

Bericht erstattet: Dr. Dieter Dorda



Beschaffung von Spielgeräten für die Spielplätze „Kunzenäcker“ Einöd, „An der Autobahn“ Reiskirchen, „Lindenstr.“, „Fichtenweg“, „Stadtpark“, Untere Allee“ in Homburg, „Bodelschwinghstr.“ Erbach und „Turmstr.“ Beeden

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Ö / N
Ständiger Vergabeausschuss (Entscheidung)	07.09.2022	Ö

Beschlussvorschlag

Der SVA ermächtigt die Verwaltung, die Ausschreibung nach der UVgO in der vorgetragenen Weise (Vorgabe eines speziellen Produktes, Beauftragung der Aufstellung der neuen Spielgeräte in Form einer Generalübernahme, d.h. Beschaffung des Produkts incl. dessen Montage) in Höhe der geschätzten Beschaffungskosten von 144.000,- € brutto auszuschreiben.

Sachverhalt

Gemäß Sparbeschluss wurden im Jahr 2011 im Stadtgebiet Homburg insgesamt acht Spielplätze, vier Bolzplätze, drei Basketballplätze, zwei Beachvolleyballplätze sowie je eine Skate- und eine Boulebahn geschlossen.

Der in Rede stehende Beschluss wurde seinerzeit gefasst unter der Auflage, die verbliebenen Spielflächen durch neue und zusätzliche Spielgeräte aufzuwerten.

Dieser Auflage kommt die Umwelt- und Grünflächenabteilung der Stadt Homburg nach.

So sollen die auf den Spielplätzen „Lindenstr.“ und „Untere Allee“ Homburg sowie „Turmstr.“ Beeden stehenden, über 25 Jahre alten und nicht mehr wirtschaftlich zu reparierenden, Spielgeräte ersetzt werden. Gleichzeitig sollen bereits aus Sicherheitsgründen demontierte Spielgeräte auf den Spielplätzen „Kunzenäcker“ Einöd, „An der Autobahn“ Reiskirchen und „Fichtenweg“ Homburg wiederbeschafft und aufgestellt werden.

Im Stadtpark sollen für den Bereich der Beachvolleyballanlage und dem Skatepark eine Schutzhütte und in dem Bereich Floßteich, Kletter- und Slackline-Anlage eine zweite Schutzhütte aufgestellt werden. Auf dem großen Spielplatz „Bodelschwinghstr.“ in Erbach soll ebenfalls eine Schutzhütte montiert werden.

Die Arbeiten müssen ausgeschrieben werden.

Da die für die Ausschreibung vorgesehenen Spielgeräte als Produkt nur von je einer bestimmten Firma hergestellt werden, erfolgt die Ausschreibung produktspezifisch.

D.h., es erfolgt eine öffentliche Ausschreibung für ein bestimmtes Produkt einer bestimmten Firma. Die Garten- und Landschaftsbauer der Region, an die sich die Ausschreibung in erster Linie richtet, bieten dann der Stadt in Form einer Generalübernahme das gewünschte Produkt incl. dessen Montage an. Das bedeutet, dass ein Wettbewerb der anbietenden Firmen in erster Linie innerhalb der Dienstleistung der Montage stattfindet und nicht beim Produkt selbst.

Die Landschaftsbaufirma, die das günstigste Angebot (für das spezielle Produkt incl. dessen Montage) unterbreitet, bekommt den Zuschlag.

Da ein Nachbau durch Dritte aus Musterschutzgründen nicht möglich ist, kann die Stadt sicher sein, dass sie auch genau das Produkt angeboten bekommt, das sie ausgesucht hat.

Die von der Stadt ausgewählten Spielgeräte sind in allen Fällen von hoher Qualität, besitzen ein eigenständiges Design und fügen sich, mit ihren Abmessungen und Sicherheitsbereichen, genau in den zur Verfügung stehenden Bereich zwischen den bereits vorhandenen Spielgeräten ein.

Die Anschaffung und Montage der in Rede stehenden Spielgeräte ist mit rund 144.000,- € incl. MwSt. zu veranschlagen.

Anlage/n

Keine

2022/0333/69**öffentlich**

Einleitungsbeschluss

69 - Baubetriebshof / Kfm. Gebäudemanagement

Bericht erstattet: Simon, Jürgen



Ersatzbeschaffung Kommunalfahrzeug

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Ö / N
Ständiger Vergabeausschuss (Entscheidung)	07.09.2022	Ö

Beschlussvorschlag

Die Ausschreibung nach UVgO wird beschlossen.

Sachverhalt

Der Dreiseitenkipper LKW HOM - 218 Baujahr (1999) hat die fällige Hauptuntersuchung nicht bestanden. Aufgrund des Alters und der starken Abnutzung, u.a. bedingt durch den Einsatz im Winterdienst (Salz), ist eine Instandsetzung nicht mehr möglich. Da Verkehrssicherungspflicht besteht, hier Räumpflicht, ist eine Ersatzbeschaffung unabdingbar.

Das neue Fahrzeug soll als Abrollkipper angeschafft werden. Somit kann es nicht nur für den Winterdienst eingesetzt sondern ganzjährig genutzt werden.

Da die Lieferung und somit auch der Einsatz dieses Fahrzeug noch nicht vorhersehbar ist muss für die Wintersaison 2022/2023 ein Fahrzeug angemietet werden.

Kostenschätzung: ca. 210.000 € (brutto)

Anlage/n

Keine

2022/0339/680**öffentlich**

Informationsvorlage Vergabe

680 - Stadtentwässerung

Bericht erstattet: Herr Orschekowski



Notmaßnahme Websweiler/Altbreitenfelderhof

Pumpstation

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Ö / N
Ständiger Vergabeausschuss (Kenntnisnahme)	07.09.2022	Ö

Sachverhalt

Die Stadtentwässerung der Kreisstadt Homburg wurde vom EVS darüber unterrichtet, dass ein Pumpwerk des EVS, das den gesamten Ortsteil Websweiler entwässert, nicht mehr in den städtischen Anschlusskanal entwässern kann.

Die Fehlersuche ergab einen Defekt am städtische Kanal und einen dringenden Reparaturbedarf auf ca. 90m Länge.

Da die Entwässerung des gesamten Ortsteils Websweiler von dieser Kanalhaltung abhängig ist, und ein Rückstau des Abwassers in die Wohnhäuser und die Umwelt drohte, wurde aus Gründen der Dringlichkeit das Jahresvertragsunternehmen der Stadt Diesler GmbH mit der Reparatur beauftragt.

Die Lage der Kanalhaltung (Tiefe und Anzahl der teils unbekanntem Fremdleitungen) erschwerte den Bauablauf.

Die Schlussrechnung der Maßnahme beläuft sich auf 62.392,21€ brutto.

Der SVA wird hiermit gem. Nummer 4 der Vergaberichtlinie der Kreisstadt Homburg i.V.m. §61 Abs.2 KSVG unterrichtet.

Anlage/n

Keine